

Wesen, die uns interessiren, erregen vor andern diese Begierde.

„Fleiß ist an sich schon ein bedeutender Wächter der Sittlichkeit. Wo die Zeit eines jungen Menschen ganz mit nützlichen oder unschuldigen Beschäftigungen ausgefüllt ist, da können die schlimmen Gedanken, die immer Vorläufer böser Thaten sind, nicht leicht Eingang finden; und wenn selbst bloße Handarbeiten dazu dienen, so vermögen es noch weit mehr jene eifrigen Beschäftigungen des Geistes mit literarischen Studien. Sie führen uns in andre fremde Länder und Zeiten, zu den großen Begebenheiten und großen Charakteren der Vergangenheit.“

E. F. M.

### Etwas Auffallendes.

Nach dem 338. St. der Meckl. Zeitung vom 10. Dec. 1825 soll kürzlich eine Hanf-Spinnmaschine erfunden worden seyn, mittelst welcher aus einem Pfund Hanf, von gewöhnlicher Qualität „zweihundert Ellen Garn“ sollen gesponnen werden können. — Wie ist

das zu verstehen? Soll es ganz buchstäblich genommen werden, so liefert die Maschine ein Meisterstück, das wir von der gewöhnlichsten Spinnerin erwarten dürfen, aber mit großer Unzufriedenheit empfangen würden. Das Garn von solcher Feinheit soll in der Gegend von Valenciennes, wo man sich dessen zu Verfertigung der allerfeinsten Spitzen bedient, 1200 Franken kosten. — Daß ein Pfund Hanf oder Flachs im Feingespinnste zu einem solchen Werthe steigen kann, ist Einsendern gar wohl bekannt: aber dann ist auch von etwas mehr, als 200 Fäden, die Rede. — Oder soll es heißen: so viel Fäden, als zu zwei hundert Ellen Spitzen erforderlich sind? Das wäre eher zu bewundern. Man sollte doch aber solche Nachrichten billig mit mehr Genauigkeit und so deutlich, als möglich, abfassen, wenn man nicht statt Bewunderung Lachen erregen will. — Uebrigens soll auch eine Maschine im Werke seyn, die in 5 Minuten 200,000 bogenlange Parlamentsreden setzt und druckt, und binnen dieser Zeit auch sogar das Papier dazu fabrizirt. Sie soll durch Tabakrauch getrieben werden!!

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

## B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 27sten: die schöne Müllerin. Hierauf: ein Ehepaar aus der alten Zeit. Vaudeville von Angely.

Concertanzeige. Unterzeichnete werden morgen, den 28sten December, die Ehre haben, im Saale des Gewandhauses ein Concert zu geben, wozu sie hierdurch alle Freunde der Tonkunst ergebenst einladen. Einlaß-Billets zu 16 Gr. sind im Bureau de Musique, des Herrn Peters, bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. Anfang halb 7 Uhr.

Ferdinand und Louise David, aus Hamburg.

## B e f a n n t m a c h u n g .

Das Bureau der Elbeblätter ist nach der Petersstraße Nr. 118, zwei Treppen hoch, verlegt.